



Wir sprachen mit Genossen Dozent Dr. Horst Jentzsch, Mitglied der Hochschulparteileitung, Arbeitsgruppe Parteilehrjahr der HPL, über

Unser Parteilehrjahr

Große Aufmerksamkeit der marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung

Vor wenigen Tagen ging das Studienjahr 1974/1975 des Parteilehrjahres zu Ende. In 11 Zirkeln und Seminaren vertieften mehr als 250 Genossinnen und Genossen unserer Grundorganisation ihr marxistisch-leninistisches Wissen.

Welche Hauptergebnisse des Lehrjahres wurden an der Akademie erreicht?

Bevor ich diese konkrete Frage beantworte, möchte ich die Gelegenheit des Gesprächs nutzen, um im Namen der Hochschulparteileitung allen Mitgliedern und Kandidaten der Parteiorganisation, die durch aktive Vorbereitung, Teilnahme und Beiträge zum erfolgreichen Verlaufe des Parteilehrjahres beigetragen haben, dafür zu danken. Unser besonderer Dank gilt vor allem den Propagandisten, die diesen ihren Parteauftrag mit großer Verantwortung und, wie Gespräche mit ihnen ergaben, auch mit Freude erfüllt haben.

Die regelmäßige und systematische Vertiefung ihrer marxistisch-leninistischen Kenntnisse ist für die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei kein Selbstzweck. Das tiefere Eindringen in unsere Weltanschauung, das Erkennen der wichtigsten Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung sowie der Zusammenhänge des revolutionären Weltprozesses verhilft ihnen zum gründlicheren Verständnis der Politik unserer Partei als Voraussetzung für ihre tägliche Arbeit als Genossen. Die Frage nach den Ergebnissen des Parteilehrjahres ist deshalb dem

Wesen nach die Frage nach der politischen Wirksamkeit seiner Teilnehmer zur Erfüllung unserer Aufgaben in Erziehung, Aus- und Weiterbildung, in der Forschung sowie in der medizinischen Betreuung der Bevölkerung; es ist die Frage danach, wie es die Genossen immer besser verstehen, alle Mitarbeiter und Studenten für die Erfüllung unserer Planaufgaben zu gewinnen und sich dabei an die Spitze zu setzen.

Die Erfolge, die wir auf allen diesen Gebieten erzielt haben, sind unseres Erachtens deshalb auch auf die Arbeit unserer Genossen im Parteilehrjahr mit zurückzuführen. In den Zirkeln und Seminaren standen in diesem Jahr besonders Fragen der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft im Vordergrund, wie z. B. der sozialistischen Intensivierung, der wachsenden Verantwortung der Arbeiterklasse und ihrer Bündnispartner, der sozialistischen ökonomischen Integration, der sozialistischen Lebensweise und kommunistischen Erziehung, um nur einige zu nennen. Solche Themen waren Ausgangspunkt oder auch Fortführung von Diskussionen, die in den Mitgliederversammlungen, aber auch in den Arbeitskollektiven geführt wurden. Nicht selten wurde in den Zirkeln deutlich, wie die Genossen Antworten auf Fragen suchten, die in den Kollektiven im Gespräch waren.

Zu den Hauptergebnissen möchte ich auch den Fakt nennen, daß sich im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des 30. Jahrestages der Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus in wohl allen Bereichen spürbar die politi-

sche Aktivität erhöhte, viele neue Initiativen entwickelten und die Zahl der Kollektive, die um den Ehrentitel „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ kämpfen, rasch stieg. Die theoretische Befähigung für diese Aktivitäten erhielten unsere Genossen auch durch die einheitliche Behandlung dieser Problematik in allen Zirkeln und Seminaren des Parteilehrjahres im Monat Februar.

Denken wir auch an solche Ergebnisse unserer politischen Arbeit, wie die rasche Verbreiterung der sozialistischen Wettbewerbsbewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“, an die fruchtbare Diskussion im Akademie-Echo zur Aufdeckung von Reserven, an die ständig wachsende Solidaritätsbewegung, an die Diskussion um die wissenschaftliche Arbeitsorganisation in den einzelnen Bereichen — überall zeigt sich, wie unsere Genossen zunehmend auch durch das Parteilehrjahr befähigt werden, den an sie gestellten Anforderungen der politischen Arbeit gerecht zu werden.

Genosse Jentzsch, aus deiner Antwort ersehen wir, daß die HPL die Ergebnisse des nunmehr vergangenen Parteilehrjahres hoch einschätzt. Ist das so zu sehen, daß alle im Parteilehrjahr vorhandenen Möglichkeiten der theoretischen Qualifizierung genutzt wurden, daß die Reserven sozusagen erschöpft sind?

Nein, so möchte ich nicht verstanden sein. Es gibt meines Erachtens noch viele Reserven. Als wichtigste

sehe ich das regelmäßige Selbststudium eines jeden Teilnehmers vor jeder Veranstaltung an. Die Betonung liegt dabei zweimal auf jede. Damit sei ausgedrückt, daß es auch in dieser Beziehung Fortschritte gab, aber auch noch wesentliche Reserven. Gewiß zählt die Forderung nach regelmäßigem Selbststudium in der wohlverdienten Freizeit nicht zu den bequemsten, aber das eigene Studium der Literatur gehört zu den wesentlichsten Voraussetzungen für eine effektive Zirkelarbeit. Die Diskussion in den Zirkeln, sei sie noch so interessant, kann dieses eigene, schöpferische Studium nicht ersetzen, sondern nur unterstützen oder auch anregen.

Mit diesem Anregen habe ich gleich eine weitere Reserve genannt, die auf die methodische Seite zielt. Diese Reserve zu nutzen, hängt von der qualifizierten Anleitung der Zirkelleiter ab, zugleich von deren eigenem Bemühen, ihre propagandistischen Fähigkeiten weiter zu erhöhen. Die Verantwortung, mit der sich die Zirkelleiter bisher auf die Veranstaltungen vorbereiteten, gibt uns die Gewißheit, daß sie auch auf diesem Gebiet weitere rasche Fortschritte machen werden.

Die Beratung der Ergebnisse des Parteilehrjahres in der Hochschulparteileitung hat ergeben, daß die Leitungen der APO im vergangenen Jahr besser als in den vorangegangenen das Parteilehrjahr in ihre Führungstätigkeit einbezogen. Wie beurteilst du, Genosse Jentzsch, die Einflußnahme der

APO-Leitnahme des Parteilehrjahres auf die Z...

Die gesamte Arbeit der APO-Leitungen auf die Parteilehrjahrschritte geht global ein. Die Mehrheit der APOs 2, 4, APO-Leitungen berücksichtigen die Vorbereitungen der Zirkel ein. Die Ergebnisse der (Frauenklientel) etwa 80 Prozent der Verantwortung, obwohl die Arbeitsbelastung hoch ist. Deren Einfluss der in bezug auf entweder wenig wirksam in dieser Entwicklungsschrittener...

Worauf beruht die Ehrenamtsarbeit der Hochschulpartei?

Das ist die Aufgabe der Mitglieder der APO, die in den Zirkeln und Seminaren Hinweise und Verbesse- rungsanregungen an diesem Bestand der HPL jeder Verlaufsphase schätzen reagieren. hat sich b... setzt.

Die theoretische Vorbereitung für das Parteilehrjahr sieht vor, daß in den Zirkeln ein noch stärkeres die Beschäftigung mit den Zentralkomplexen. Welche Aufgaben aus der Vergangenheit für das n...

Eine umfängliche dieser Fragen des In- halb möch- Ansatzpunkt...

Studienliteratur

für Propagandisten und Teilnehmer am Parteilehrjahr 1975/76

A Literatur für alle Teilnehmer und Propagandisten

Marx/Engels/Lenin
Über den sozialistischen Aufbau
Studienmaterial
Broschur 4,20 M

Aus dem Bericht des Politbüros an die 13. Tagung des ZK der SED
Berichterstatte: Genosse Erich Honecker
Broschur 0,90 M

Studienmaterial für das Parteilehrjahr 1975:1976
Broschur etwa 2,00 M

B Weitere Literatur für Propagandisten und Zusatzliteratur für Teilnehmer

W. I. Lenin
Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus
Broschur 1,00 M

W. I. Lenin
Die Aufgaben der Jugendverbände
Broschur 0,30 M

Einführung in die politische Ökonomie des Kapitalismus
Pappband 5,80 M

Wissenschaftlicher Kommunismus
Aus dem Russischen, Leinen 11,80 M

Grundkurs des wissenschaftlichen Kommunismus

Gemeinschaftsausgabe des Progress-Verlages Moskau und des Dietz Verlages Berlin, aus dem Russischen, Leinen 7,20 M

(Die Teilnehmer können einen dieser letztgenannten beiden Titel erwerben)

C Literatur für die marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten

Karl Marx/Friedrich Engels
Manifest der Kommunistischen Partei
Broschur 0,80 M

Statut der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
Plasteinband 1,50 M

Studienmaterial für die marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten der SED
Broschur 3,00 M